

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2011

2011 betragen unsere Ausgaben 21.933,62 Euro, etwa 10 % weniger als im Vorjahr, die Einnahmen betragen 21.993 Euro

Mit einer Gesamtsumme von etwa 5.200 Euro konnten wir über Patenschaften und Nothilfe 10 Familien und Einzelpersonen weiterhelfen. Meist geht es darum, den Menschen ein Existenzminimum zu sichern und den Kindern eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu ermöglichen, manchmal auch um Hilfe in einer momentanen Notsituation. Fehlende Verdienstmöglichkeiten, das sehr unzureichende soziale Netz, die im Krankheitsfall entstehenden Kosten, die Probleme durch Traumatisierungen und die alltäglichen Belastungen - all dies ist bei vielen Menschen in Bosnien auch heute noch Alltag.

Ziel unserer Unterstützung soll es nach Möglichkeit sein, Familien auf Dauer zu einer besseren Existenzbasis zu verhelfen (Stichwort: Nachhaltigkeit). Mit diesem Ziel konnte auch in diesem Jahr wieder ein von uns finanzierter Stall fertiggestellt werden. Einer Familie verhalfen wir zu einer neuen Scheune. Eine andere Familie hatte nach dem Krieg Pech mit dem Wiederaufbau ihres Hauses. Entgegen der Prognose eines Gutachters hatte das alte Fundament die Last des Neubaus nicht ausgehalten und war zusammengesackt. Jetzt konnte mit unserer Hilfe (einer Spende der Studentengruppe um Herrn Vera Soto) ein neues Fundament errichtet werden, auf dem mit dem weitgehend vorhandenen Material ein neues Haus gebaut wird. Eine Familie erhielt einen Zuschuß für den Kauf einer neuen, gesunden Kuh, nachdem eine vorhandene Kuh kein Kalb mehr bekommen konnte. Dafür und für kleinere Baukostenzuschüsse haben wir insgesamt 6.200 Euro ausgegeben.

Vier jungen Leuten ermöglichten wir mit Hilfe von mehreren Paten das Studium und gaben dafür wie im Vorjahr 6.150 Euro aus.

Für die Betreuung von alten und kranken Menschen in fünf Dörfern stellte unser Verein wie schon in den Vorjahren den Betrag von 3.000 Euro zur Verfügung. Darin sind die Kosten für Kranken- und Sozialversicherung für die zwei Betreuerinnen sowie ein Teil des Arbeitslohnes enthalten.

Den vom Verein getragenen Fahrtkosten von 1.097 Euro für meine drei Bosnienreisen steht wieder ein Mehrfaches an transportiertem Warenwert gegenüber: Koffernähmaschinen, Fahrräder, viel Kinderkleidung, -schuhe, Bettwäsche, Wolldecken, Stoffe, Wolle, ein Rollstuhl, Haushaltsgeräte, Werkzeug u.a..

Die Ausgaben für Versicherung, Kontogebühren, Portokosten u.a. beliefen sich auf 287 Euro.

Den Ausgaben stehen Einnahmen in fast gleicher Höhe gegenüber, hauptsächlich private Spenden und Patenschaften, aber auch Zuwendungen der beiden Kirchengemeinden der Parkstadt Solln.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die durch ihre Spenden und ihre Mitbeteiligung all die Hilfe ermöglicht haben.

Rainer Köfferlein (Vorsitzender)

München, im Dezember 2011